

## Buchbesprechungen

21. Wilson, D. E. & S. Ruff: The Smithsonian Book of North American Mammals. – Smithsonian Institution Press, Washington & London, 1999. 750 S., zahlr. Abb. ISBN 1-56098-845-2.

In diesem Buch werden alle wildlebenden Säugetierarten des nordamerikanischen Kontinents einschließlich der an seinen Küsten vorkommenden Wale und Robben beschrieben. Es entstand unter Mitwirkung von über 200 Fachwissenschaftlern aus Kanada und den USA, initiiert und organisiert wurde das Unternehmen von der Smithsonian Institution Washington in Zusammenarbeit mit der American Society of Mammalogists. Dank dieser renommierten Autoren- bzw. Herausgeberschaft konnte ein Werk vorgelegt werden, das taxonomisch wie inhaltlich den aktuellen Kenntnisstand widerspiegelt und kaum Ansätze für fachliche oder inhaltliche Kritik bietet. Der Geltungsbereich erstreckt sich von Alaska und Kanada bis Panama. Nach systematisch-taxonomischen Gesichtspunkten gegliedert, werden äußeres Erscheinungsbild, Lebensraum und Lebensweise der behandelten Arten ausführlich beschrieben. Daran schließt sich eine steckbriefartige Beschreibung diagnostischer Merkmale sowie eine Auflistung der bekannten Unterarten an, letztere jeweils mit Angabe des Verbreitungsgebietes. Literaturzitate im Text wurden vermieden, doch wird am Ende eines jeden Artkapitels weiterführende Literatur genannt, die in einem umfangreichen Literaturverzeichnis zusammengefaßt wird. Besonders hervorzuheben ist der fast gelungene Anspruch, jede Art in einer aussagekräftigen Lebendaufnahme abzubilden. Lediglich bei einigen Spitzmausarten wurden mangels entsprechender Fotos wohl frisch tote Kadaver abgelichtet. Wenig hilfreich sind dagegen die Verbreitungskarten, da sie sehr klein ausgefallen sind und außerdem die Grenzen der nordamerikanischen Staaten nicht eingezeichnet sind. Hier wird man sich an den detailgenauen Karten im bewährten zweibändigen Werk von E. R. Hall wesentlich besser informieren können.

Ansonsten vermittelt das Buch aber einen hervorragenden Eindruck vom Artenreichtum der nordamerikanischen Säugetierfauna und kann dem Fachwissenschaftler ebenso empfohlen werden wie dem interessierten Laien. R. Kraft

22. Ziegler, T. & W. Böhme: Genitalstrukturen und Paarungsbiologie bei squamaten Reptilien, speziell den Platynota, mit Bemerkungen zur Systematik. – Mertensiella 8, 1997. 210 S. Softcover. 2 Tab., 117 S/W-Abb., 14 Taf. mit Farbfotos. ISBN 3-9801929-7-0.

Die Genitalmorphologie wird den meisten Lesern vor allem aus dem Bereich der Entomologie bekannt sein. Daß aber auch bei Reptilien, in diesem Fall bei den Platynota – d.h. Taubwaran, Krustenechsen und Waranen – genitalmorphologische Untersuchungen wichtige Beiträge zur Systematik und Phylogenie liefern, zeigt dieses Werk der beiden Bonner Zoologen eindrucklich.

Zu Beginn geben die Autoren einen historischen Überblick über Genitalmorphologie sowie eine allgemeine Vorstellung der Platynota und erklären Aufbau und Funktion der Kloake.

Die Präparation der männlichen und weiblichen Kopulationsorgane, Hemipenes und Hemiclitores genannt, wird dargestellt und dabei ausführlich auf eine vor kurzem entwickelte Methode eingegangen, mit der die Genitalstrukturen von bereits fixiertem Museumsmaterial nachträglich präpariert werden können.

Die Genitalstrukturen des Taubwarans, beider Krustenechsen-Arten und von 37 Waran-Arten (plus zahlreichen Unterarten) werden beschrieben und mit bereits existierenden Literaturangaben verglichen. Dabei werden erstmals von beinahe allen untersuchten Arten auch die weiblichen Genitalstrukturen vorgestellt, die im Allgemeinen deutlich kleiner als die männlichen Kopulationsorgane sind, aber deren Merkmalsausprägung entsprechen. Hervorragende Zeichnungen des Erstautors, Fotos und elektronenmikroskopische Aufnahmen ergänzen den Text und vermitteln einen optischen Eindruck der vorgestellten Strukturen.

Die genitalmorphologischen Befunde resultieren in einer ausführlichen und aktuellen Diskussion der verwandtschaftlichen Beziehungen der Platynota. So wird beispielsweise für die Artengruppe um den Bindenwaran *Varanus salvator* – die unter anderem durch auffällige genitalmorphologische Autapomorphien charakterisiert ist – die neue Untergattung *Soterosaurus* aufgestellt. Im Smaragdwaran-Komplex (*Varanus prasinus*-Komplex) werden zahlreiche taxonomische Neubewertungen vorgenommen. Es werden auch funktionsmorphologische und paarungsbiologische Aspekte diskutiert, wobei mit Stichworten wie Reproduktionserfolg und Spermienkonkurrenz hochaktuelle evolutionsbiologische Fragestellungen angeschnitten werden.

Ausführliche deutsche und englische Zusammenfassungen sowie die durchgehend zweisprachigen Bildunterschriften machen die Ergebnisse dieses Werkes auch nicht deutschsprachigen Wissenschaftlern zugänglich. Das Buch wendet sich vor allem an Herpetologen, kann aber auch Systematikern aus anderen Fachbereichen, die über den eigenen Tellerrand blicken möchten, uneingeschränkt empfohlen werden. K. Philipp

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [023](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 282](#)